

Ergänzung des formellen Antrages zum internen Gebrauch!

1. Vorgangsbeschreibung: (bei dem das Abwasser entsteht/ Art und Abwasserherkunft)

Prozessabwasser (Konzentrat) aus der Wasseraufbereitung von Stadt- und Brunnenwasser sowie Abschlammwasser aus den Kühltürmen wird in den Wolfsburger Graben geleitet.

2. An der Abwasserentstehung beteiligte Stoffe:

Roh – und Hilfsstoffe, sowie sonstige Stoffe und Energie, die in der Anlage verwendet oder erzeugt werden

| | Stoffe | Verbrauch : Menge je Zeit |
|-----------------------------|---|--|
| Wasseraufbereitung LTPro | Hydrex 4735 (Antiscalant) | Kontinuierlich 5 ppm im Zulauf der Umkehrosmose |
| | Oxalsäure (Membranreiniger) | 1 x pro Monat 20 kg |
| | Hydrex 4733 (Membranreiniger) | alle 3 Monate 60 kg |
| | Hydrex 4717 (Membranreiniger) | alle 3 Monate 60 kg |
| Wasseraufbereitung EHW | Ameroyal 642 (Antiscalant) | Kontinuierlich 5 ppm im Zulauf der Umkehrosmose |
| | Bonderite C-MC 030 (Membranreiniger) | 1 x pro Monat 15 kg |
| | Biosperse 244 (Biozid) | 1 x pro Woche 100 ppm im Zulauf der Umkehrosmose |
| Kühltürme LTPro | Generox 225 A (Biozid) | 2 x pro Tag 10 bis 12 ppm |
| | Generox 225 B (Biozid) | 2 x pro Tag 10 bis 12 ppm |

3. Wasserversorgung durch:

| | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> eigener Brunnen | |
| <input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Wasserversorgung | |
| <input type="checkbox"/> sonstige | |
| <input type="checkbox"/> warm _____ °C | <input checked="" type="checkbox"/> kalt |

4. Geplante/ vorhandene Abwasserbehandlungsanlage:

(Typ, Baujahr, Nenngröße, weitere notwendige Angaben als Anlage beifügen- siehe unten)

| |
|--|
| <p>-Geplante neue Wasseraufbereitung LTPro in BT01: bestehend aus den Verfahrenseinheiten Enteisenungs- und Entmanganungsfilter, Umkehrosmoseanlagen, Deionisationsanlagen, Nennkapazität 68 m³/h Permeaterzeugung, Baubeginn 2023</p> <p>- Vorhandene Wasseraufbereitung EHW in Halle 26: bestehend aus Umkehrosmoseanlagen, Nennkapazität 40 m³/h Permeaterzeugung, Baujahr 1999</p> |
| |

5. Anfallende Reststoffe: (bei der Abwasserbehandlung)

| | |
|---------------------------|--|
| Eisen- und Manganschlämme | Entsorgung voraussichtlich durch GER Umweltschutz GmbH |
|---------------------------|--|

6. Wassersparmaßnahmen: (zB. Kreislaufführung, Verwertung der Abwässer)

| |
|--|
| <p>Das ausgeschleuste Wasser aus den Kühltürmen wird priorisiert in das bestehende Regenrückhaltebecken Ost geleitet und einer weiteren Verwendung zugeführt und nur in Ausnahmefällen in den Wolfsburger Graben abgegeben. Rückspülwässer der Kiesfilter werden vom Schlamm getrennt und wieder der Wasseraufbereitung zugeführt. An den Umkehrosmoseanlagen werden hochwirksame Antiscalante eingesetzt die eine Ausbeute von mindestens 75% an den Umkehrosmoseanlagen sicherstellen. Die Kühltürme werden mit Permeat betrieben, was eine höhere Eindickung im Kühlkreislauf ermöglicht.</p> |
|--|

7. Stoffliche Belastung des Abwassers sowie Feststellungen von erheblichen Auswirkungen auf die Gewässer

| Stoffe | Auswirkung auf die Gewässer |
|-----------------------------------|---|
| Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) | Es ist nicht davon auszugehen, dass 100% der eingeleiteten Nährstoffe den Wasserkörper tatsächlich erreichen, da das Röhricht im Wolfsburger Graben als Pflanzenkläranlage fungiert und dadurch eine Stick- und Nährstoffreduktion stattfindet. Es ist von keinen erheblichen Auswirkungen auszugehen. Ein Großteil der Stickstoff-, Phosphat- und organischen Fracht ist geogen bedingt. |
| Stickstoff gesamt | |
| Phosphor | |

8. Ort des Abwasseranfalls und Zusammenführung von Abwasserteilströmen

Im Bauteil 01 der LTPro fällt das Umkehrosmosekonzentrat aus der Brunnen- und Stadtwasseraufbereitung an und wird im Transferbehälter U-TSY07 gesammelt. Das Abwasser aus der Wasseraufbereitung der EHW, ebenfalls Umkehrosmosekonzentrat wird über eine Rohrleitung ebenfalls in den o.g. Transfertank abgeleitet, sodass beide Abwasserströme zusammengeführt werden. Das Abwasser wird über die behördliche Probenahmestelle PN1 in den Wolfsburger Graben geleitet. Der zweite Abwasserteilstrom wird als Abschlammwasser aus dem Kühlkreislauf der Kühltürme der Bauteile 5 und 16 (Fa. LTPro) ausgeschleust. Im Normalfall wird dieses Abschlammwasser dem bestehenden Regenrückhaltebecken Ost zugeführt und als Betriebswasser intern verwendet. Nur im Ausnahmefall soll das Abschlammwasser über die Probenahmestelle PN2 in den Wolfsburger Graben geleitet werden. Der Abwasserstrom aus der Wasseraufbereitung und der Abwasserstrom aus den Kühltürmen werden über eine Sammeleinleitstelle dem Wolfsburger Graben zugeführt.

9. Maßnahmen zur Rückhaltung von Schadstoffen und

| Abwasserart | Maßnahmen |
|---|---|
| aus dem Schmutzwasser | <p>Betreff PN1:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Abwasser wird regelmäßig beprobt.• Einsatz von hochwirksamen Antiscalanten die die Abwassermenge gering und somit auch die Schadfracht gering halten. <p>Betreff PN2:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Abschlämmwasser aus den Kühltürmen kann größtenteils in das bestehende Regenrückhaltebecken Ost eingeleitet werden. Eine Rückhaltung und ressourcenschonende, schadstoffminimierende Technologie wie die Kreislaufführung ist somit weitestgehend gegeben.• Das Abwasser wird regelmäßig beprobt.• Einsatz von Bioziden wie Generox 225 A und Generox 225B die keine oder nur minimale Schadstofffrachten bilden.• Abflutsperrung bei Einsatz von Bioziden• Da die Kühltürme mit Permeat betrieben werden kann auf den Einsatz von Konditionierungsmitteln im Kühlkreislauf weitestgehend verzichtet werden. |
| aus dem Niederschlagswasser (anfallend auf dem Anlagengrundstück) | Nicht zutreffend |

10. Maßnahmen zur Überwachung der Emissionen in die Umwelt

Zyklische Überwachung der festgelegten Probenahmestellen, Eigenüberwachung und behördliche Überwachung gemäß der vorhandenen Erlaubnis

11. Erforderliche Unterlagen:

- X Lageplan
- X Entwässerungsplan mit Kennzeichnung des Anfallortes, der Behandlungsanlage, des Entwässerungsweges, der Einleitstelle und Probenahmestelle
- X Unterlagen zur Abwasseranlage (Darstellung, Bemessung, bauaufsichtliche Zulassung oder Beschreibung)
- X vorhandene Abwasseranalysen **sind vorhanden bzw. Eigenüberwachung für 2021 wurden übergeben**
- X Datensicherheitsblätter der beteiligten Stoffe (Betriebs- und Hilfsstoffe)
- X Technologisches Fließschema/ Betriebsbeschreibung
- X Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für den Zweckverband/Gemeinde/EVB durch die Wasserbehörde
- X Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang des beseitigungspflichtigen Zweckverbandes/Gemeinde/EVB für das/die Flurstück/e

- X **Anlage für Anhang 31 (Wasseraufbereitung; Kühlsysteme)**
- Anlage für Anhang 49 (mineralölhaltiges Abwasser)**
- Anlage für Niederschlagswasser**

12. Bestätigung der Angaben

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift

Ergänzung zu 2:

Werden Betriebs- oder Hilfsstoffe verwendet? ja ~~nein~~

Bei Antwort „Ja“:

Bestätigung des Herstellers für die Betriebs- und Hilfsstoffe, dass diese die Stoffe oder Stoffgruppen unter den allgemeinen Anforderungen des Anhangs 31 (B - Abs. 1 und 2) nicht enthalten.

(1) Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent entsprechend der Nummer 406 der Anlage "Analysen- und Messverfahren" nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall-Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol,
3. Zinkverbindungen aus Kühlwasserkonditionierungsmitteln aus der Abflutung von Hauptkühlkreisläufen in Kraftwerken,
4. mikrobizide Wirkstoffe bei der Frischwasserkühlung von Kraftwerken im Durchlauf.

(2) Im Abwasser aus der Frischwasserkühlung von industriellen und gewerblichen Prozessen im Durchlauf oder Ablauf und von Kraftwerken im Ablauf sowie aus der Abflutung von Kühlkreisläufen dürfen mikrobizide Wirkstoffe nur nach Durchführung einer Stoßbehandlung enthalten sein. Davon ausgenommen ist der Einsatz von Wasserstoffperoxid oder Ozon.

Ergänzung zu 4:

Ein Absetzbecken ist für die Einleitung von Abwasser nicht erforderlich, da absetzbare Stoffe nicht oder kaum vorhanden sind.

Ergänzung zur Abwassermenge:

Bei diskontinuierlicher Einleitung ist die Abwassermenge anzugeben in

_____ m³/h sowie
_____ Anzahl der Tage der Einleitung pro Woche

Ergänzung zu 11:

- Rohwasseranalyse und Analyse des Rückspülwassers am Ablauf des Absetzbeckens nach der TrinkwV

- Analyse des Rohwassers und des Filterrückspülwassers nach der AbwV auf Parameter Abfiltrierbare Stoffe (AfS); Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB); Adsorbierbare organisch gebundene halogene (AOX); ph-Wert und Temperatur

Datum, Ort

Unterschrift